Mehreinnahmen wurden erzielt bei Tit. 5

20 525 ℳ 06 ₰

durch Einzelverpachtung von Grundstücken, Erhöhung des Pachtgeldes für die Schankwirthschaft auf der Bastei und Ueberweisung von Miethzinsen von verschiedenen Gebäuden auf die Intradenverwaltung, sodann bei Tit. 7

16 028 ℳ 48 ₰

Jagdkartenverkauf.

Die hauptsächlichsten Mindereinnahmen ergeben sich bei Tit. 1

2779 ℳ 73 ₰

infolge Abtretung größerer Flächen an die Eisenbahn- beziehentlich Forstverwaltung, bei Tit. 2

2934 ℳ 69 ₰

durch Pachterlaß bei der Mutzschener Teichwirthschaft infolge des außergewöhnlich geringen Ertrags des Horstsees im Jahre 1891, bei Tit. 6

10 518 ℳ 98 ₰

Nutzungen von den ehemaligen Militäretablissements, weil der Gebäudeabbruch in größerem Umfange stattgefunden hat, als bei der Etataufstellung angenommen war, und bei Tit. 9

16 282 ℳ 74 ₰

aus Einkünften von erblosen Nachlässen, herrenlosen Gütern und beschlagnahmten Gegenständen.

Die Ausgaben, welche im Etat mit

217 768 ℳ

eingestellt sind, betragen

295 263 ℳ 41 ₰

und stellt sich eine Ueberschreitung von

77 495 ℳ 41 ₰

heraus, welche hauptsächlich bei Tit. 15 durch umfänglichere Bauten verursacht ist. Ein größerer zur Zeit noch nicht zu bezifferender Betrag der entstandenen Baukosten ist vom Domänenfonds und vom Reichsmilitärfiskus zu erstatten.

Die anderweiten Mehrausgaben bei Tit. 16

9197 ℳ 76 ₰

sind infolge Zuwachses der Ortsabgaben und Landeskulturrenten beim Kammergut Kalkreuth und bei Tit. 19

2345 ℳ 32 ₰

auf nachträglich bezahlte Beiträge zur Remuneration des Gemeindepolizeidieners zu Döhlen und Zuschüsse zur Krankenversicherungskasse für das Kammergut Kalkreuth zurück zu führen.

Das immobile Vermögen, welches zu Anfang der Periode

10 779 602 ℳ

betrug, hat sich durch Erwerbung eines Hausgrundstückes in Dresden-Neustadt, sowie durch Uebernahme von 12 ehemaligen Amtsgerichtsgebäuden in Dresden-Altstadt und des alten botanischen Gartens um

511 915 ℳ

vermehrt und beträgt am Schlusse der Periode

11 291 517 ℳ.